

Besuch der DPoIG auf der Intertraffic in Amsterdam

Künstliche Intelligenz unterstützt die Verkehrsüberwachung

Nach vier Jahren Pause feierte die Verkehrssicherheitsmesse „Intertraffic“ in diesem Jahr ihren 50. Jahrestag in Amsterdam und präsentierte dem internationalen Fachpublikum im Zeitraum vom 29. März bis 1. April 2022 die aktuellen Neuheiten im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit.

Gurtverstoßen ergänzen können und bereits in verschiedenen Ländern erfolgreich eingesetzt werden. Nach Auskunft der Hersteller können diese Systeme auch multifunktional eingesetzt werden und mehrere Verkehrsverstöße zeitgleich erkennen sowie beweissicher dokumentieren. Nicht weniger



> Systemlösung der Firma acusensus zur Überwachung von Handy-, Gurt-, Geschwindigkeits- und Abstandsverstößen (Gewinner des „Inspiration Awards“ 2022)



> Marco Schäler (DPoIG-Kommission Verkehr) und Gerrit Palm (Vorsitzender des Bundesverbandes Verkehrssicherheitstechnik) (von links)

Zur persönlichen Inaugenscheinnahme der technischen Innovationen besuchte auch Marco Schäler (Geschäftsführer der DPoIG-Kommission Verkehr) die Ausstellung in diesem Jahr und erkundigte sich bei verschiedenen Firmen über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der technikerunterstützten Verkehrsüberwachung. Besonders interessant sind dabei die von einigen Firmen angebotenen Systemlösungen zur automatisierten Erkennung von Verhaltensverstößen mithilfe von künstlicher Intelligenz, die die polizeilichen Kontrollmaßnahmen insbesondere in der Überwachung von Handy-, Abbiege-, Abstands- oder

spannend sind die präsentierten Techniklösungen zur Gewichtsmessung von Schwerverkehrsfahrzeugen während der Fahrt, die eine noch effizientere Vorselektion von mangelbehafteten Fahrzeugen ermöglichen.

Darüber hinaus traf sich Marco Schäler mit dem Vorsitzenden des Bundesverbandes Verkehrssicherheitstechnik e. V. (Gerrit Palm) und besprach mit ihm den möglichen Einsatz solcher Techniken in der Bundesrepublik Deutschland. Im Rahmen des Gesprächs wurde vereinbart, dass die DPoIG-Kommission Verkehr die aktuellen Entwicklungen im Bereich der

automatisierten Verkehrsüberwachung weiterhin aufmerksam verfolgt und zukünftig mit entsprechenden Empfehlungen zum rechtssicheren Einsatz in den entsprechenden Fachausschüssen einbringen wird.

Zum Abschluss des eintägigen Aufenthaltes besuchte Marco Schäler den Präsidenten des Polizeibeamten-Verbandes der Kommunalpolizeien in Zürich (Gerhard Schaub) und informierte sich über die Ausstattung und Leistung des neuesten Funkstreifenwagens der Züricher Polizei. Hierbei handelt es sich um einen vollelektrischen Ford Mustang, der neben einem leistungsstarken Motor und einer

beeindruckenden Reichweite auch über die neuesten Bedienkonzepte zur Steuerung von Verkehrsüberwachungstechnik im Fahrzeug verfügt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die polizeiliche Verkehrsüberwachung in naher Zukunft durch automatisierte Systeme sinnvoll ergänzt werden kann, um die Kontrolldichte sowie Regelbefolgung weiter zu steigern. Im kommenden Jahr findet die Intertraffic vom 14. bis 16. Juni 2023 in Istanbul statt und wird auch dann mit Sicherheit wieder viele Neuheiten präsentieren, die einen weiteren Beitrag zur Verwirklichung der „Vision Zero“ leisten können.



> Marco Schäler (DPoIG-Kommission Verkehr) und Gerhard Schaub (Polizeibeamten-Verband Zürich) (von links)